

„Er wird bestimmt ganz klasse“

Richtfest am Erweiterungsbau des Burgbernheimer Kindergartens Regenbogen

BURGBERNHEIM - Im April waren die Baumaschinen in der Burgbernheimer Kapellenbergstraße ange- rollt, um mit dem Bau der Kindergar- ternerweiterung zu beginnen. Gestern wurde an dem Anbau für eine Klein- kindgruppe das Richtfest gefeiert.

Es war vor allem ein Fest für die Kleinen, die von Anfang an ganz ge- nau verfolgten, was auf der Baustelle so alles passiert. Kein Wunder, dass sie unruhig auf den vor dem Anbau aufgestellten Bänken herumrutsch- ten, gespannt beobachteten, wie die Zimmerleute die kleine, Bänder ge- schmückte Fichte unterhalb des Fir- stes befestigten. Und als Zimmerer- meister Johannes Botsch fragte, ob der Bau denn auch gefalle, antwor- tete ihm gleich ein ganzer Chor mit ei- nem lautstarken „Ja“.

Denn die Kinder beobachten nicht nur Tag für Tag die fortschreitenden Bauarbeiten, sondern haben auch schon in den neuen Anbau „reinge- spitzt“, wie Kindergartenleiterin Anita Schnotz erzählte. „Er wird be- stimmt ganz klasse“, ist sie, ihre Kol- leginnen und die Mädchen und Jun- gen des Kindergartens Regenbogen überzeugt.

Fertigstellung im Januar

Angebaut wird direkt an den Sou- tterrain des bestehenden Kindergar- tengebäudes. In dem neuen Teil wird künftig eine Kleinkindgruppe un- tergebracht. Dafür entstehen hier ein Gruppen- und ein Ruheraum, ein Gar- deroben- und Wartebereich für die El- tern sowie ein großzügiger Sanitärbe- reich. Kostenpunkt rund 480 000 Eu- ro. Rund 60 Prozent davon gibt es als Fördermittel vom Freistaat, die rest- lichen 184 000 Euro teilen sich Stadt und evangelische Kirchengemeinde je zur Hälfte. Bisher habe man so- wohl den Kostenrahmen als auch den gesetzten Zeitplan eingehalten, sagte Architekt Werner Spieler. Er rechnet mit der Fertigstellung zu Beginn des nächsten Jahres, so dass die zwölf



Voller Freude und gespannt verfolgten die Mädchen und Jungen des Kindergartens das Geschehen beim Richtfest. Foto: Gero Selg

Mädchen und Jungen der Kleinkind- gruppe voraussichtlich Ende Januar ihre neue Krippe in Beschlag nehmen können.

Flott gearbeitet

Erstaunlich schnell verliefen die Bauarbeiten, sagte Pfarrer Wolfgang Brändlein, der in seiner kurzen An- sprache an die Grundsteinlegung vor sieben Wochen erinnerte. Klar, dass nicht nur er, seine Kirchenvorstände, Eltern und Bürgermeister Matthias Schwarz, sondern vor allem auch die

Kinder lautstark in die Hochrufe auf die Zimmerleute einstimmten, die in der vergangenen Woche den Dach- stuhl aufgerichtet hatten.

Ergänzt wurde die kleine Feier mit einem Lied der Kinder und einem Ge- dicht von Kindergartenleiterin Anita Schnotz, in dem sie wünschte, dass die Kleinen in dem neuen Gebäude kü- nftig Geborgenheit und Gemeinschaft finden mögen. Mit einem Dankgebet für den bisher unfallfreien Verlauf der Bauarbeiten beendete Wolfgang Brändlein das Richtfest.

Während die Arbeiten für die Kin- dergartenerweiterung noch im vollen Gang sind, denkt man bei der Kir- chengemeinde bereits an das nächste Projekt im Regenbogen: Da voraus- sichtlich zwölf Kleinkindplätze nicht ausreichen werden, soll der vierte Gruppenraum im Souterrain des be- stehenden Gebäudes für eine weitere Kleinkindgruppe umgebaut werden. Den Bedarf hat die Stadt bereits an- erkannt, die Planungen sind am Lau- fen, sagte Pfarrer Wolfgang Bränd- lein. GERO SELG